

Möglicher Ablaufplan – Einordnung von Bergen-Belsen – Zeitstrahlmethode (Basis-Variante)

Phase	Thema / Material	Durchführung	Zeitplanung	Einteilung der Gruppe
Erarbeitung 1	Kontext			
Schritt 1	Jahreszahlen 1933-1952	Vorbereitung des Zeitstrahls	5 Minuten	Lehrkraft
Schritt 2	Historischer Kontext (Gesetze, Verordnungen, Ereignisse, ...)	Die allgemeine politische Situation im Deutschen Reich von 1929 bis 1945 wird besprochen. (Reflexion der Vorstunden / Unterrichtseinheit) mögliche Reihenfolge: 1. <u>politische Grundvoraussetzungen</u> (Hitler wird Reichskanzler, Gesetzgebung verändert sich...) 2. <u>Ausgrenzung von jüdischen Menschen</u> (Gesetze ab 1933) 3. <u>Verlauf des 2. Weltkriegs</u> (die verschiedenen Phasen)	25 Minuten	Plenum oder Kleingruppen
Erarbeitung 2	Bergen-Belsen			
Schritt 3	Informationstexte	Die SuS lesen die Texte, die das Basiswissen für die Einheit vermitteln und notieren sich Stichworte. Es gibt drei Basistexte (Kriegsgefangenenlager, Konzentrationslager und Displaced Persons Camp).	ev. HA oder 20 Minuten	3 Kleingruppen
Schritt 4	Zeitliche Einordnung (Infotexte und Jahreszahlen)	Zuerst sollte die zeitliche Entwicklung von Bergen-Belsen besprochen werden. mögliche Hilfsfragen bzw. Aufträge: <i>Welche Lager gab es?</i> <i>Wann wurde welches Lager gebaut? Wann wurde es erweitert?</i>	10 Minuten	Plenum
Schritt 5	Funktionsveränderungen	Danach werden die einzelnen Lager und ihre Funktionen besprochen. mögliche Hilfsfragen: <i>Was ist ein Kriegsgefangenenlager?</i> <i>Wie viele Häftlinge waren in Bergen-Belsen untergebracht?</i> <i>Wann wurde das Lager ein Konzentrationslager? Welche Funktion hatte das KZ Bergen-Belsen?</i> <i>Wie lange existierte es? Wer hat es befreit?</i> <i>Was ist ein Displaced Persons Camp?</i>	15 Minuten	3 Kleingruppen
Vertiefung		Am Ende der Stunde können die Verbindungen zwischen der politischen Situation und den konkreten Auswirkungen gezogen werden (z.B. gesetzliche Grundlagen, Radikalisierung im Krieg). Darüber hinaus können auch die Einrichtung und die Funktion einer Gedenkstätte besprochen werden (Gedenken, Trauer, Erinnerung, Wissensvermittlung, Forschung etc.).	15 Minuten	Plenum



Mögliche Ergebnisse des Zeitstrahls* – Basis-Variante

<p>Erarbeitung 1: Politische Situation im Dt. Reich <i>(Schritt 2)</i> <i>(2. Weltkrieg)</i></p> <p><i>(Ausgrenzung jüdischer Menschen)</i></p> <p><i>(grundsätzliche politische Entwicklung)</i></p>	<p>1929 Genfer Konvention</p>	<p>Einrichtung von Konzentrationslagern</p>	<p>Gesetz „zum Schutze...“</p>	<p>Überfall auf ...</p> <p>Wannsee-konferenz</p>	<p>Rückzug ...</p> <p>Zwangs-arbeiter ...</p>	<p>Kriegsende</p> <p>Britische Besatzungszone</p>	
<p>Jahreszahlen <i>(Schritt 1)</i></p>		<p>1933 ...</p>	<p>1935 ...</p>	<p>1940 ...</p>	<p>1943 ...</p>	<p>1945...</p>	<p>1952...</p>
<p>Erarbeitung 2: Jahreszahlen BB <i>(Schritt 4)</i></p>			<p>1935-38</p>	<p>1940</p> <p>1941-43</p>	<p>1941-43</p> <p>1944-45</p>	<p>1945-50</p>	<p>ab 1952</p>
<p>Bezeichnungen BB <i>(Schritt 5)</i></p>		<p>Bau des Truppenübungsplatzes</p>	<p>Kriegs-gefangenen-lager (F +B)</p> <p>Kriegs-gefangenen-lager (SU)</p> <p>Lazarett</p>	<p>Austauschlager</p> <p>Konzentrationslager</p>	<p>Nothospital</p> <p>Displaced Persons Camp</p>	<p>Gedenkstätte</p>	

* Schritt 1 enthält aufgrund des begrenzten Platzes nur einige wenige Beispiele



1933



1934



1935



1936



1937



1938



1939



1940



1941



1942



1943



1944



1945



1946



1947



1948



1949



1950



1951



1952

Historischer Kontext: NSDAP übernimmt die Regierungsgeschäfte und damit die Gesetzgebung

Die Grundlage für die Gesetzgebung waren die Reichstagsbrandverordnung und das Ermächtigungsgesetz, um u.a. politische Gegner auszuschalten (z.B. Kommunisten).

30. Januar 1933

Hitler wird Reichskanzler

ab Februar 1933

**Ausschaltung politischer
Gegner (z.B. durch Ver-
haftungen)**

ab Februar 1933

**Einrichtung von
Konzentrationslagern**

Historischer Kontext: Ausgrenzung – Judenverfolgung

Gesetze und Ereignisse

im Deutschen Reich und in einigen besetzten Gebieten

1933 bis 1944

(aufgeführt werden v.a. Gebiete, die im Kontext zu Bergen-Belsen stehen)

**Gesetz zur
Wiederherstellung des
Berufsbeamtentums**

7. April 1933

**Gesetz "zum Schutz des
deutschen Blutes und der
deutschen Ehre"**

15. September 1935

**Die Reisepässe deutscher
Juden werden mit einem "J"
versehen.**

5. Oktober 1938

Pogromnacht

9. November 1938

**Juden dürfen keine
Kinos, Konzerte und
Theater mehr besuchen.**

12. November 1938

**Juden ist der Besuch deut-
scher Schulen nicht gestattet.**

15. November 1938

**Einrichtung jüdischer
Ghettos in besetzten Ländern**
Polen, Tschechien, Lettland, ...
ab September 1939

**Einführung des „Judensterns“
im Deutschen Reich**

1. September 1941

Beginn der systematischen Massendeportationen der deutschen Juden.

15. Oktober 1941

Wannseekonferenz

20. Januar 1942

„Evakuierungs- Transporte“

ab Herbst 1944

**Zwangsarbeiter
werden ins Reichsgebiet
„überstellt“**

ab Herbst 1944

Historischer Kontext: Gleichschaltung / Ausgrenzung

ein Beispiel der Gleichschaltung – der Verband der Sittichliebhaber in Hannover änderte seine Satzung

(aus der Satzung vom 29.6.1933, § 2. Eintritt und Austritt von Mitgliedern [...] Nicht-Arier können die Mitgliedschaft zum Verband der Sittichliebhaber nicht erwerben und haben auch keinen Zugang zu den Zusammenkünften der Mitglieder.)

**Juden dürfen nicht
Mitglied im Verband der
Sittichliebhaber sein.**

29. Juni 1933

Historischer Kontext: 2. Weltkrieg

Kriegsverlauf

Einführung der Wehrpflicht

16. März 1935

Zweiter Weltkrieg

September 1939 bis Mai 1945

Überfall auf Polen

1. September 1939

Überfall auf die Niederlande, Belgien, Frankreich und Luxemburg

10. Mai 1940

Überfall auf die Sowjetunion

22. Juni 1941

Rückzug der deutschen Truppen an allen Fronten

ab 1944

Kriegsende

8. Mai 1945

Historischer Kontext: Behandlung von Kriegsgefangenen

**Genfer Abkommen
(Behandlung von
Kriegsgefangenen)**

27. Juli 1929

Historischer Kontext: Britische Besatzungszone

Britische Besatzungszone

1945 bis 1949

Kriegsgefangenenlager - Basistext

1935-1937

Im Rahmen der nationalsozialistischen Kriegsvorbereitung richtete die Wehrmacht in der südlichen Lüneburger Heide den Truppenübungsplatz Bergen ein. An seinem West- und Ostrand entstanden große Kasernenkomplexe für jeweils etwa 15000 Soldaten, so auch das Truppenlager Belsen.

Etwa zwei Kilometer südlich des Truppenlagers Belsen wurde ein Barackenlager als Wohnsiedlung für Bauarbeiter genutzt, die den Kasernenkomplex des Truppenlagers errichteten.

Juni 1940

Nach der Besetzung der Niederlande und Belgien richtete die Wehrmacht in den Baracken am Rande des Truppenübungsplatzes Bergen ein Lager für 600 belgische und französische Kriegsgefangene ein. Nach kurzer Zeit wurden sie zu Arbeitseinsätzen auf Höfe und in Fabriken gebracht.

Juli 1941

Nach dem Überfall auf die Sowjetunion kamen bis zum Herbst 1941 mehr als 21000 Gefangene aus der Sowjetunion nach Bergen-Belsen. Da kaum Unterkunftsbaracken fertiggestellt waren, mussten sie auf freiem Feld, in Erdhöhlen und Laubhütten leben.

Im Zeitraum von Juli 1941 bis April 1942 starben 14000 sowjetische Kriegsgefangene vor allem an Hunger, Seuchen und Kälte. Die Toten wurden zunächst in Einzel-, ab Oktober 1941 in Massengräbern auf dem etwa 600 m entfernten Lagerfriedhof beerdigt.

Juni 1943

Es befanden sich nur noch wenige Kriegsgefangene im Lager. Das Lager wurde im Juni 1943 aufgelöst. Das Lazarett bestand noch bis Januar 1945.

Konzentrationslager - Basistext

April 1943

Im April 1943 übernahm die SS den südlichen Teil des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers als „Austauschlager“ für jüdische Häftlinge. Das Austauschlager war Teil des nationalsozialistischen Konzentrationslagersystems.

Im Austauschlager sollten jüdische Häftlinge als Geiseln festgehalten werden, um sie gegen im Ausland internierte Deutsche austauschen zu können. Insgesamt wurden bis Ende 1944 mindestens 14600 jüdische Menschen dorthin transportiert, die meisten aus Ungarn und den Niederlanden. Eine gewisse Grundversorgung wurde gewährleistet, da die Häftlinge ausgetauscht werden sollten. Insgesamt gelangten bis April 1945 etwa 2560 Austauschhäftlinge in die Freiheit.

Sommer/Herbst 1944

Im Sommer 1944 begann die SS, frontnahe KZ Lager zu räumen und Zehntausende Häftlinge unter katastrophalen Umständen in zentralere Lager zu transportieren – teilweise in überfüllten Viehwaggons oder auf wochenlangen Fußmärschen.

Insgesamt wurden mit mehr als 100 Transporten und Todesmärschen mindestens 85000 Männer, Frauen und Kinder in das KZ Bergen-Belsen gebracht.

ab Januar 1945

Für die Häftlinge des Austauschlagers spielte ihr anfänglicher Sonderstatus nun keine Rolle mehr. Sie waren in den letzten Monaten vor Kriegsende den gleichen grausamen Lebensbedingungen ausgesetzt wie alle übrigen Häftlinge. Bei der Befreiung des KZ Bergen-Belsen am 15. April 1945 fanden britische Soldaten Tausende unbestattete Leichen und Zehntausende todkranke Menschen vor.

Von 1943 bis 1945 kamen im KZ Bergen-Belsen und durch die unmittelbaren Folgen der Haft mindestens 52000 Frauen, Männer und Kinder um.

Displaced Persons Camp - Basistext

Am 15. April 1945 befreiten britische Truppen etwa 53000 Häftlinge des KZ Bergen-Belsen. Knapp 29000 Überlebende wurden in ein von den Briten eingerichtetes Nothospital in der ehemaligen Wehrmachtskaserne gebracht. Aber nicht für alle kam die Hilfe rechtzeitig, ca. 14000 Menschen verstarben an den Folgen der Haft.

Zeitgleich wurde in der ehemaligen Wehrmachtskaserne ein Displaced Persons Camp (DPC) für polnische und jüdische Displaced Persons eingerichtet. Unter dem Sammelbegriff der Displaced Persons (kurz: DPs) wurden Ende des Zweiten Weltkriegs alle ausländischen Zivilpersonen zusammengefasst, die sich durch Kriegseinwirkung an Orten außerhalb ihrer Heimat aufhielten. Hierzu zählten vornehmlich ehemalige Zwangsarbeiter, KZ-Häftlinge und Kriegsgefangene.

Die Überlebenden versuchten, zur „Normalität“ zurückzufinden. Kindergärten und Schulen entstanden, Berufsausbildungen wurden angeboten, Zeitungen und Sportvereine wurden gegründet.

Im Laufe des ersten Jahres kehrten die meisten Displaced Persons aus Nord-, West- und Südeuropa in ihre Herkunftsländer zurück. Das DP-Camp existierte jedoch bis 1950, vor allem für jüdische DPs. Mit Gründung des Staates Israel 1948 und Erleichterung der Einreisebestimmungen in die USA und andere Länder konnten die meisten jüdischen DPs auswandern.

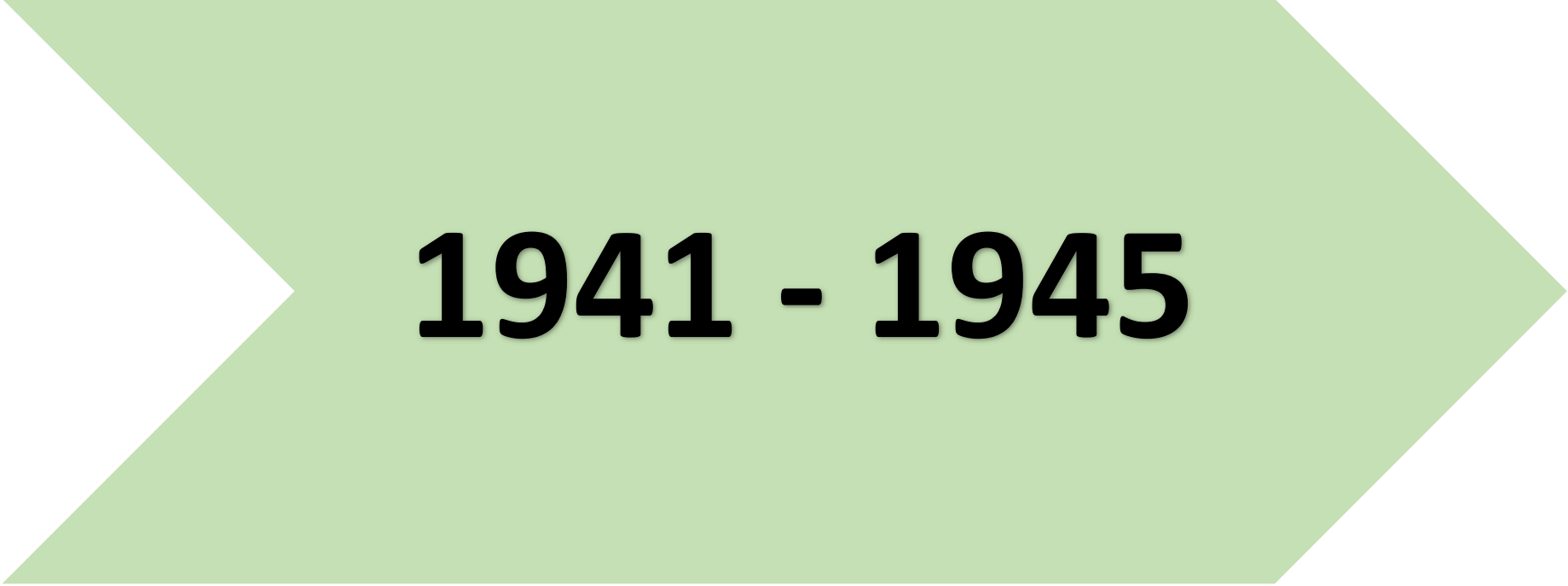
Von 1946 bis 1952 wurde ein Teil des früheren Lagergeländes zu einer Gedenkstätte umgestaltet, die offiziell 1952 eröffnet wurde.



1935 - 1938

A green arrow pointing to the right, with a white arrowhead on the left side. The year "1940" is written in bold black text in the center of the arrow.

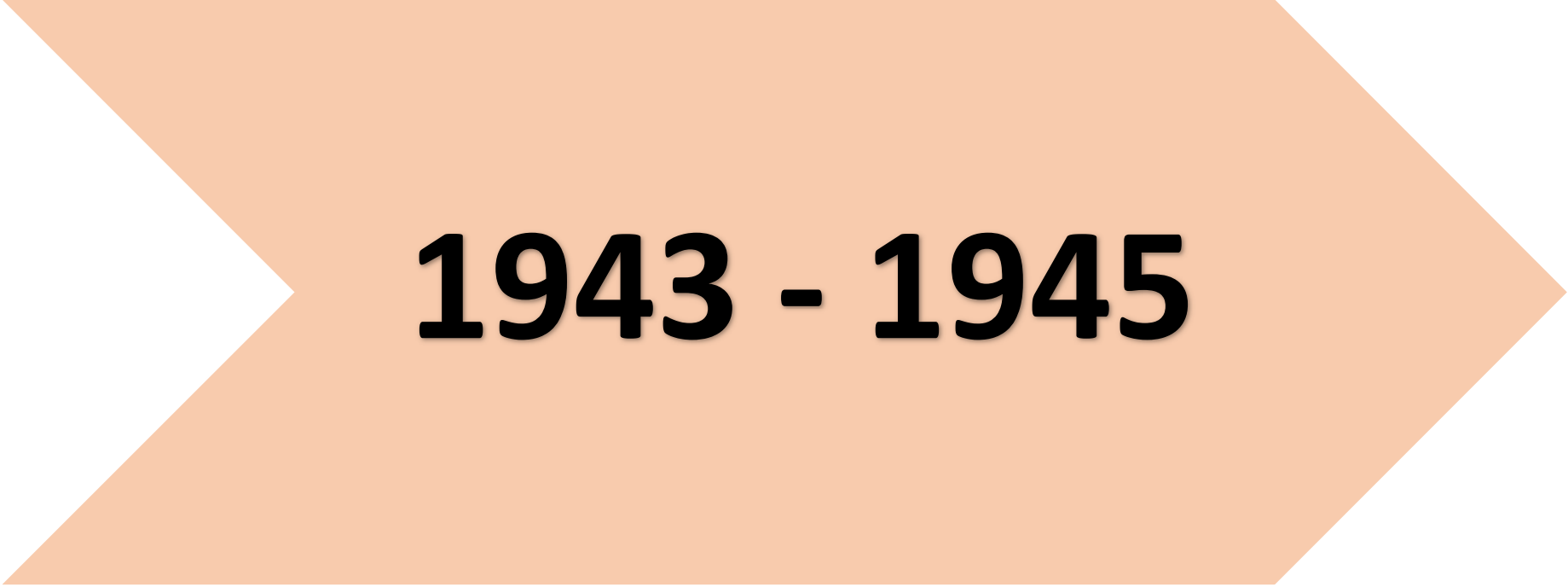
1940



1941 - 1945



1941 - 1943



1943 - 1945

An orange arrow pointing to the right, with a white arrowhead on the left side. The text "1945 - 1950" is centered within the arrow.

1945 - 1950



seit 1952

Bau des Truppen- übungsplatzes

Kriegsgefangenen- lager

(Pfeile optional: französische, belgische und sowjetische Kriegsgefangene)

**französische
und belgische
Kriegsgefangene**

**sowjetische
Kriegsgefangene**

(Pfeil Lazarett: optional)



Lazarett

Austauschlager

**Konzentrations-
lager**

A blue graphic shaped like a house with a triangular roof and a rectangular base. It contains text in a bold, black, sans-serif font.

Befreiung

15. April

1945

Nothospital

**Displaced Persons
Camp**



Gedenkstätte